

Protokoll

der Tagung der 1. Ortenausynode am 21. März 2026 in der Stiftskirche in Lahr

Top 1 und 2

Die Synode beginnt um 09:10 Uhr mit einem Gottesdienst unter Leitung von Pfarrer Dr. Thorsten Maaßen und Pfarrerin Friederike Bornkamm-Maaßen. Die Predigt hält Dekan Rainer Becker zu Jesaja 54, 2 (Mache den Raum deines Zeltes weit...)

Vor dem Segen werden alle Synodale für die neue Legislaturperiode durch Dekan Becker verpflichtet.

Herr Hammel als amtierender Vorsitzender begrüßt die Synodalen und wünscht eine gute Synode.

Anwesend sind zu Beginn der Synode 115 stimmberechtigte Synodale von 140 Wahlberechtigten. Damit ist die Synode beschlussfähig. Im Verlauf der Synode kommt eine weitere stimmberechtigte Synodale dazu.

Nach dem Gottesdienst stellt Herr Hammel den ordnungsgemäßen und fristgerechten Zugang der Einladung zur Synode fest.

Das Protokoll der letzten Synode wird einstimmig angenommen.

Es gibt keine Anträge zur Tagesordnung.

Top 3 Wahl des Wahlausschusses

Herr Andreas Bordne, Herr Tobias Eckert, Herr Rainer Janus, Frau Simone Kleinhans, Frau Deborah Martiny, Frau Dorothea Moldenhauer und Frau Eli Yacout werden durch Akklamation als Wahlausschuss bestätigt.

Alle nehmen die Wahl an.

Der Vorsitzende übergibt für den nächsten Tagesordnungspunkt die Durchführung an Herrn Dekan Becker.

Top 4 Wahl der Person im Vorsitzendenamt

Herr Dekan Becker dankt dem bisherigen Vorsitzenden und seinen Stellvertretern für die Leitung der letzten Synode.

Vorgeschlagen wird Herr Jürgen Hammel. Weitere Vorschläge gibt es nicht.

Herr Hammel ist bereit zu kandidieren und stellt sich vor:

56 J, verheiratet, 3 Kinder, Kehl-Auenheim; seit 2007 Sozialarbeiter und Betriebswirt;
Sein Wunsch „wir knüpfen aufeinander zu, wir knüpfen aneinander an...“.

Es gibt keine Fragen an den Kandidaten.

Eine geheime Wahl wird nicht beantragt.

Abstimmungsergebnis:

Jürgen Hammel ist ohne Gegenstimme und ohne Enthaltung zum Vorsitzenden gewählt. Er nimmt die Wahl an und dankt für das Vertrauen.

Es folgt ein Grußwort von Pfarrer Dr. Thorsten Maaßen, der die Kreuzgemeinde und die Stiftskirche vorstellt.

Er weist darauf hin, dass der Denkmalhof ein besonderer Ort ist. Pfarrerin Friederike Bornkamm-Maaßen lädt ein, sich in den Pausen den Ostererlebnisweg anzusehen, der zurzeit aufgebaut wird.

Top 5 Wahl der 1. und 2. Stellvertretung und weitere Personen in das Leitungsteam

In der letzten Synode wurden 3 Personen in das Stellvertretendenamt gewählt. Rainer Janus tritt nicht mehr an.

Als Kandidaten stehen zur Verfügung: Herr Ralf Dirker und Herr Pfarrer Christian Meyer.

Es gibt keine weiteren Meldungen oder Vorschläge einer dritten Person.

Herr Dirker stellt sich vor:

62 J, 2 Kinder, Schiltach-Schenkenzell; technischer Betriebswirt; seit 25 Jahren Synodaler; er erläutert, warum Kirche ihm wichtig ist;

Herr Pfarrer Meyer stellt sich vor:

Er war 12 Jahre Gemeindepfarrer, ehemalige Konfis begrüßten ihn im Zug, es ist gut, dass Kirche im Gespräch ist; er ist aktiv in PR und Marketing – Kirche und Wirtschaft; zum Thema „Fundraising“ hat er einen Bezirksauftrag; seit September 2025 ist er im Hanauer Land und hat die Fusion von 11 Gemeinden begleitet;

Sofern jemand Jüngerer mitmachen möchte (Diversity/Frauen), gebe er seinen Platz frei.

Eine geheime Wahl wird nicht beantragt.

Abstimmungsergebnis:

Herr Dirker ist einstimmig ohne Enthaltung und ohne Gegenstimme als stellvertretender Vorsitzender gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Herr Pfarrer Meyer ist einstimmig bei 2 Enthaltungen und ohne Gegenstimme als stellvertretender Vorsitzender gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Frau Susanne Moßmann begleitet das Lied „Wir wollen aufstehen, aufeinander zugehn...“ am Klavier und bringt Bewegung in die Kirche.

Top 6 Wahl der 1. / 2. Schriftführenden

Herr Hammel übernimmt den Vorsitz und leitet die weiteren Wahlvorgänge.

Frau Sabine Elbert hat sich bereit erklärt zu kandidieren. Es ist vorteilhaft, sich das Protokoll zu teilen. Herr Hammel fragt nach weiteren Vorschlägen für eine zweite Person.

Es meldet sich Herr Jürgen Mohrbacher, der ebenfalls bereit ist zu kandidieren.

Frau Elbert stellt sich vor:

64 J, 2 Kinder; Kirchengemeinde Offenburg, Ortsteil Albersbösch-Hildboltsweier; nicht mehr im Kirchengemeinderat, engagiert vor Ort, im Gottesdienst usw.

Herr Mohrbacher stellt sich vor:

66 J, aus Kork, seit kurzem im Ruhestand, hat viele Protokolle geschrieben.

Es wird keine geheime Wahl beantragt.

Abstimmungsergebnis:

Frau Elbert wird einstimmig ohne Enthaltung und ohne Gegenstimme gewählt.

Herr Mohrbacher wird einstimmig ohne Enthaltung und ohne Gegenstimme gewählt.

Beide nehmen das Amt jeweils an.

Top 7 Wahl der Dekanstellvertreter/innen

Letztmalig sind insgesamt 3 Dekan:innenstellvertreter:innen vom Evang. Oberkirchenrat für diese Amtsperiode genehmigt.

Kandidierende sind: Herr Pfarrer Andreas Eisenmann, Herr Pfarrer Markus Luy und Frau Pfarrerin Severine Plöse. Es gibt keine weiteren Vorschläge.

Herr Eisenmann stellt sich vor:

48 J, verheiratet, 2 Töchter; seit 2008 Pfarrer in Legelshurst; Vertrauenspfarrer für Kirchenmusik; 20 Jahre in der Ortenau; Aufgabe als Dekanstellvertreter sei nie langweilig; er zitiert das Lied: „Keinen Tag soll es geben...“

Herr Luy kann heute nicht hier sein, seine Vorstellung verliest Herr Dekan Becker:

Pfarrer in Kirnbach, Wolfach und Gutachtal; seit 2016 in der Ortenau; 2020 Wechsel in die Oberen Täler. Sieht, welcher Schatz in der Gemeinde mit den Menschen und Mitarbeitenden vorhanden ist. „Du bist ein Gott, der mich sieht.“

Frau Plöse stellt sich vor:

50 J, 3 Töchter, Ettenheim, Pfarrerin im Südbezirk; blickt auf 20 Jahre Erfahrung zurück; begleitet seit 10 Jahren Prädikant:innen in der Ausbildung; möchte gemeinsam Glauben leben, Gottesdienste feiern – macht die Ausbildung zur Gottesdienstberaterin; seit 1 Jahr als Stellvertreterin ist sie angekommen; „Schenke mir, Gott, ein hörendes Herz.“

Es gibt keine Fragen an die Kandidierenden.

Eine geheime Wahl wird nicht beantragt.

Abstimmungsergebnis:

Herr Eisenmann ist einstimmig bei 2 Enthaltungen und ohne Gegenstimme gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Herr Luy ist einstimmig bei 3 Enthaltungen und ohne Gegenstimme gewählt.

Frau Plöse ist einstimmig bei 1 Enthaltung und ohne Gegenstimme gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

Pause von 11 bis 11:15 Uhr

Top 8 Wahl der Landessynodalen

Herr Pfarrer Meyer übernimmt die Durchführung dieser Wahl.

Er schildert das Vorgehen und weist aufgrund einer großen Anzahl neuer Synodaler auf einen Termin hin: am 25./26. Juni Kontakttreffen mit gegenseitiger Vorstellung und Einführung in die Aufgaben eines/einer Landessynodalen.

Interessierte Bewerber:innen wurden bewusst über die Länge und den Umfang einer Landessynode und auf die automatische Sitzungsteilnahme im Ortenaukirchenrat (unser Bezirkskirchenrat) hingewiesen.

Kandidierende sind:

Herr Dekan Rainer Becker, Herr Jürgen Fischer, Herr Werner Kadel, Herr Dr. Jörg Peter, Frau Pfarrerin Claudia Roloff, Herr Oliver Tiemens, Frau Heidi Zipf.

Weitere Vorschläge:

Frau Dr. Bettina Kretz, Pfarrerin in Kehl

Frau Lavinia Jockers; eine Kandidatur ist jedoch ausgeschlossen, da Frau Jockers nicht Mitglied der Kirchengemeinde ist. Eine Nachnominierung ist nicht möglich.

Die Kandidierenden haben 5 Minuten Zeit sich vorzustellen:

Herr Dekan Becker:

Seit 2010 Dekan der Ortenau, (10 % die größte Fläche, 10 % der Gemeinden); es sei gut, eine Person aus der Kirchenleitung in der Landessynode zu haben – Schnittpunkte zum Dekanat, Kontaktmöglichkeiten zur Bischöfin, zu Referaten; die Ortenau gibt es seit 12 Jahren – sei ein Erfolgsmodell für die Landeskirche;

Herr Fischer:

62 J, eine Tochter, Filmcutter; seit 10 Jahren im Kehler Kirchengemeinderat, Prädikant; gewählt in die 13. Landessynode; im sei wichtig, Wege zu finden zu Menschen, die nichts mit Kirche zu tun haben; Gespräche mit allen suchen; Zitat von W. Brandt – abgewandelt: Wir wollen mehr Glauben wagen;

Herr Kadel:

65 J, war Vorsitzender Richter am Landgericht, im Ruhestand; seit dem 18. Lebensjahr in Beziehung zu Kirche; „alter Hase“ in der Landessynode; Abläufe sind ihm vertraut; als Richter und Jurist mitarbeiten; Glaube ist für ihn sehr wichtig, Seelsorge und Verkündigung, Wege zu finden.

Frau Pfarrerin Dr. Kretz:

Seit 2020 Pfarrerin in Kehl-Stadt; zunächst Linguistik und Romanistik studiert, 2014 promoviert; nach einem eindrücklichen Erlebnis Studium der Theologie in Marburg, Schwerpunkt Ökumene, ACK, interreligiöser Dialog; möchte sich einsetzen für den Pfarrberuf; hebt die lebendige Beziehung zu Gott hervor.

Herr Dr. Peter:

Oppenau; seit 2025 im Ruhestand; ehrenamtlich Gemeinderat, Bürgermeisterstellvertreter; seit Februar 2026 als Rechtsanwalt; möchte die Interessen in der Landessynode vertreten; ihm sei wichtig, die Menschen mit einzubeziehen, den christlichen Auftrag im Auge zu behalten, in den Austausch treten; „Befehl dem Herrn deine Wege...“

Frau Pfarrerin Roloff:

Bewirbt sich erneut für die Landessynode; seit 12 Jahren Leiterin der Erwachsenenbildung, kennt die Winkel der Ortenau, hat viele Menschen begleitet; zitiert aus Epheserbrief „So seid ihr nun nicht mehr Gäste und Fremdlinge...“; ihr sei die Gleichstellung und Antidiskriminierung wichtig; Kirche als einladenden und interessanten Ort zu sehen;

Herr Tiemens:

43 J, Richter am Arbeitsgericht in Offenburg; zitiert Mt 7, 7: „Bittet, so wird euch gegeben; suchet, so werdet ihr finden; klopfet an, so wird euch aufgetan.“ Aus seinem Taufspruch habe er Kraft und Mut gezogen; mit einem Restmandat sei er noch in Hamburg; seit 2021 in der badischen Justiz; in der

neuen Gemeinde sehr willkommen heißen; ist bereit, aktiv mitzugestalten; habe keine synodale Erfahrung, möchte seine Expertise einbringen;

Frau Zipf:

55 J, Erzieherin in Kindertagesstätte; ist in zweiter Amtsperiode im Kirchengemeinderat in Kippenheim-Schmieheim mit Walburg; ihr sei Musik wichtig; sie singt in zwei Chören (evang. und kath.); ein großes Anliegen sei die Ökumene; sie möchte Stimmen aus Gemeindesicht einbringen; ein stärkeres Miteinander statt Nebeneinander fördern; möchte mit Herz und Engagement Brücken bauen;

Es gibt eine Frage an Herrn Tiemens: Ist er im Kirchengemeinderat in Offenburg? Nein, er wohne in Offenburg und sei Gemeindeglied.

Keine weiteren Fragen.

Herr Hammel lädt zu einer Murmelphase für 10 Minuten ein, in der die Kandidierenden angesprochen werden können, und Synodale miteinander ins Gespräch kommen können.

Herr Meyer erklärt den Wahlvorgang, insbesondere die „Hauptamtlichen-Bremse“. Es dürfen maximal 2 Hauptamtliche gewählt werden. Sofern ein dritter Hauptamtlicher viele Stimmen habe, falle dieser weg und eine ehrenamtliche Person rücke nach.

Die Wahl hat geheim zu erfolgen. Die Wahlzettel werden ausgeteilt. Nach dem Ausfüllen und Einsammeln beginnt die Mittagspause. Währenddessen zählt der Wahlausschuss die Stimmen aus.

Herr Meyer weist auf Schriften und Flyer hin, die am Ausgang der Kirche zum Mitnehmen ausliegen.,

Mittagspause von 12:45 Uhr bis 13:40 Uhr

Herr Meyer dankt den Kandidierenden für ihre Bereitschaft, sich aufstellen zu lassen.

Abstimmungsergebnis:

112 Stimmzettel wurden abgegeben, davon sind 112 gültig.

Folgende fünf Personen sind als Vertreter der Landessynode gewählt:

Rainer Becker:	91 Stimmen
Oliver Tiemens:	80 Stimmen
Werner Kadel:	79 Stimmen
Jürgen Fischer:	77 Stimmen
Dr. Bettina Kretz:	61 Stimmen

Alle Gewählten nehmen die Wahl an.

Es folgen die Berichte der Dekane

Herr Dekan Wehrstein stellt sich den neuen und alten Synodalen vor: seit 4 ½ Jahren Dekan der Ortenau-Nord, 3 Töchter; der Dekan hat Schwerpunkte im Kontakt zu katholischen Kollegen, Landrat, in der Zusammenarbeit mit den Dekanstellvertretern, Schuldekanen; es geht insbesondere um inhaltliche Ausrichtung;

Themenfelder:

⇒ Öffentlichkeitsarbeit: Motto für den Kirchenbezirk: „Ein Leben lang an deiner Seite“;

Das Team, der ÖA besteht aus zwei Angestellten;

Hinweis auf Flyer des Vereins der Kinder, die an ME/CFS erkrankt sind

- ⇒ Fundraising: Inhalte vermarkten; Überlegungen im Gange, ob jmd. Angestellt wird;
- ⇒ Family Light – 26 Kirchengemeinden; laut EKD gehört dieses Angebot zu den 10 besten in der Familienarbeit; Ausweitung nach Süden, findet viel Zuspruch; Grundlagenarbeit im Bezirk;
- ⇒ Ekiba32 – was ist wesentlich, um als Bezirk den Gemeinden zu raten; im OKR mit überlegen, damit weiter miteinander gearbeitet werden kann;

Herr Wehrstein schließt mit den Worten „Mit Gottes Geist – Hand in Hand“.

Herr Dekan Becker führt aus:

- ⇒ Gemeinsame Zukunft; neue Strukturen aufbauen: Was wollen wir anbieten? Wer wollen wir sein?
- ⇒ Nächste Synode – es wird um Geld gehen, der Haushaltsausschuss tagt; soll nicht nur um Geld gehen, sondern auch um miteinander Gestalten;
- ⇒ Innovationsausschuss – hat Kriterien entwickelt, nach denen Förderung möglich ist
 - Diakonin Frey – Jugendcafé in Ettenheim – die Arbeit unterstützenswert
 - Hornberg, Event: TrueStory Nights (Jugendliche führen Interviews durch) – Förderung für mehr Öffentlichkeitswirksamkeit;
- ⇒ Ampeln für Gebäude – Aufgabe an den OKR; nachgeholt werden muss die „Beampelung“ der Pfarrhäuser; wichtig: mit den Betroffenen ins Gespräch gehen;
- ⇒ Veränderung bei den Verwaltungs- und Serviceämtern; es entstehen drei neue Dienstleistungszentren; Offenburg wird ab 01.01.2027 zum Dienstleistungszentrum Mitte gehören, Hauptsitz in Karlsruhe, Standort: Offenburg;
 - Digitalisierung schreitet voran;
 - Vereinfachung der Verwaltung in den Kooperationsräumen
 - Entlastung für Haupt- und Ehrenamtliche;

Es werde sicher eine spannende Legislaturperiode.

Herr Dekan Wehrstein ergänzt seinen Bericht um zwei Punkte:

- ⇒ Es finden regelmäßige Treffen mit den Diakonischen Einrichtungen statt; es sei eine sehr gute Zusammenarbeit;
- ⇒ Noch zu Öffentlichkeitsarbeit; betrifft die interne Kommunikation; ab September 2026 wird nur noch über die kbz.ekiba-Adresse kommuniziert, Mails geschrieben, nicht mehr über private Mailadressen. Wer Hilfe bei der Erstellung benötigt, darf sich gerne melden.

Frau Gabi Schmidt-Geiger gibt einen Überblick über die **Aufgaben des Bezirkskirchenrats** – bei uns Ortenaukirchenrat (OKR).

Der OKR ist verantwortlich für alle Leitungsaufgaben, die nicht der Bezirkssynode, den Dekanen oder Schuldekanen vorbehalten sind. Dies sind insbesondere:

- Vorbereitung der Tagungen der Bezirkssynode, - Vorlage des Rechenschaftsberichts, - Ausführung der Entschlüsse der Bezirkssynode,
- Berufung von Synodalen in die Bezirkssynode, - Vertretung des Kirchenbezirks durch Vorsitzende/n oder stellv. Vorsitzende/n zusammen mit einem weiteren Mitglied des OKR, - Begründung von Arbeits- und Dienstverhältnissen von Mitarbeitenden des Kirchenbezirks, - Verwalten des Vermögens des Kirchenbezirks, - Mitwirkung bei der Errichtung von Pfarrstellen und sonstigen Ämtern der Landeskirche,
- Entscheiden über die Verteilung von Pfarrstellen und der Diakonenaufgaben im Kirchenbezirk, -

Beratung über Ziele der Arbeit des Kirchenbezirks, - Anregung von Schwerpunktbildungen und Beschließen von Projekten.

Der Ortenaukirchenrat will Gremium der Mitte sein. Er ist Brücke und Bindeglied zur Landessynode und Kirchenleitung, damit die Belange aus den Gemeinden / Kooperationsräumen unseres Kirchenbezirks dort gehört werden. Deshalb sind die Landessynodale auch Mitglieder im Ortenaukirchenrat.

Top 9 Festlegung der Anzahl der zu wählenden Bezirkskirchenräte

Herr Hammel erläutert anhand einer Tabelle, dass sich der Bezirkskirchenrat zusammensetzt aus 12 Mitgliedern kraft Amtes. Die Leitungsrunde hat im Vorfeld Gespräche geführt und schlägt vor, 12 weitere Mitglieder zu wählen.

Nach einer kurzen Aussprache über die Anzahl schlägt Herr Kadel vor, über den Vorschlag der Leitungsrunde abzustimmen. Bei einer Mehrheit wird mit 12 zu wählenden Personen weitergemacht.

Abstimmungsergebnis:

Bei 9 Gegenstimmen und 5 Enthaltungen stimmt die klare Mehrheit für die Anzahl von 12 weiteren Mitgliedern.

Top 10 Wahl der Mitglieder des Bezirkskirchenrats

Für die Wahl zum Bezirkskirchenrat werden folgende Personen vorgeschlagen (in alphabetischer Reihenfolge):

Diakon Hans-Christian Benner
Prof. Dr. Theodor Dieter
Ralf Dirker
Juliane Krebs
Rosemarie Kienzler
Dora Lutz
Pfr. Christian Meyer
Pfr. Andreas Moll
Stefan Müller
Gregor Peter
Solveigh Petersen
Pfrin Claudia Roloff
Christoph von Roeder
Friederike Wagner
Günter Walter

Der Vorsitzende schließt die Liste und gibt den Kandidierenden Gelegenheit sich vorzustellen.

Hans-Christian Benner

Ist seit 1,5 Jahren in der Ortenau, 50 % Kirchengemeinde Friesenheim, 50 % Bezirksjugend Ortenau; er möchte die Kinder und Jugendlichen vertreten; er ist Bläser und engagiert sich in der Posaunenarbeit;

Theodor Dieter

Ist württembergischer Pfarrer; im Kirchengemeinderat in Kehl aktiv; ihm ist die Ökumene sehr wichtig; setzt sich für Versöhnung der lutherischen und römisch-katholischen Kirche ein; Transformation in unserer Kirche; Was ist nötig, was ist entbehrlich?

Ralf Dirker

Hatte sich zu Beginn bereits vorgestellt.

Juliane Krebs

49 J., Achern, Grundschullehrerin in Rheinau – Religion; seit ihrer Jugend hat sie in der Kirche Heimat gefunden; ist ehrenamtlich in der Telefonseelsorge aktiv; möchte Basis und Gremium verbinden.

Rosemarie Kienzler

62 J., Friesenheim, Kirchengemeinderatsvorsitzende; möchte zum 3. Mal in den OKR; ekiba-Prozess vergleicht sie mit einem „Trauerweg“ – „schön wird es – aber anders“;

Dora Lutz kann heute nicht dabei sein; Herr Schuldekan Liske verliert ihr Schreiben

68 J., Ichenheim, Emmausgemeinde, Diakonin, seit 3 Jahren im Ruhestand; Mitglied im Kirchengemeinderat; möchte weiter mitgestalten, dass Kirche ihre Türen weit öffnet, Menschen begleitet; Mitarbeit im OKR bislang als Stellvertreterin, jetzt als volles Mitglied;

Christian Meyer

Herzensthema: Geld und Glaube; möchte nach einem Jahr lernen mit dabei sein.

Andreas Moll

56 J., verheiratet, eine Tochter; Wahl-Ortenauer; nach Stationen in Lahr-Mahlberg und Schuldienst seit 5 Jahren in Renchen; am Herzen liegt ihm die Ökumene, gegenseitig auf Augenhöhe zu handeln; möchte als „normaler Gemeindepfarrer“ den Acher-Rench-Raum (10 % des Kirchenbezirks) vertreten.

Stefan Müller

Er sieht sich als Ortenauer: aufgewachsen in Kehl, Schule in Offenburg, lebt in Lahr; als Prädikant unterwegs in Kehl, Lahr und Offenburg; Vorstand im Fußballverein; Beauftragter für Sport und Kirche; möchte sich einsetzen für Senioren und für eine Kirche, in der die Enkel dazugehören.

Gregor Peter

40 J., Oberkirch; war in den letzten zwei Perioden Landessynodaler; durch berufliche Veränderung zeitlich nicht mehr möglich; möchte sich weiter einbringen; bringt mit Finanzwissen, Digitalisierung, Erfahrungen aus der Landessynode; Landeskirche baut sich aus Gemeinden auf.

Solveigh Petersen

Kommt aus Schwaben, seit 40 Jahren in Zell a. H.; Lehrerin, in den letzten Dienstjahren Kunst und Reli; 24 Jahre im Kirchengemeinderat und 20 Jahre Vorsitzende; möchte als Mitglied in der Synode und im OKR weiter Prozesse begleiten; Freude an Neuem; seit 21 Jahren ehrenamtlich bei Kirche im Europapark, die Basis der Verkündigung; sie möchte die weibliche Seite Gottes stärken.

Claudia Roloff

Möchte als Leiterin der EEB im OKR mitarbeiten dürfen; sie arbeitet flächendeckend und kennt den Bezirk gut; ist aus Offenburg, mit Gemeindepfarrer der Stadtkirche verheiratet; möchte sich einsetzen und Kirche gestalten aus der Perspektive derer, die es nicht so leicht haben; Projektstelle „Flucht und Migration“ wird durch die EEB finanziert; wichtig, Flüchtenden barmherzig gegenüberzustehen.

Christoph von Roeder

67 J., 4 erwachsene Kinder, 4 Enkel; möchte das Motto „ein Leben lang an deiner Seite“ sehr für sich beanspruchen; hat den Winzerberuf erlernt und ist in elterlichen Betrieb eingestiegen, die nächste Generation ist schon mit im Boot; 5 Jahre Aufsichtsrat beim Diakonischen Werk; seit 2022 im

Bezirkskirchenrat; vielseitig und spannend mitgestalten, mitbestimmen; ist Unternehmer, der die wirtschaftliche Seite kennt; wichtig sind Weiterentwicklung, Fundraising, Anliegen des Diakonischen Werkes.

Friederike Wagner

65 J., 2 Söhne, 3 Enkel; über 27 Jahre Kirchengemeinderat Diersburg/als Vorsitzende; Prädikantin; sieht Mitarbeit als Verbindung zwischen Gemeinde und Bezirk, über den Tellerrand schauen, selbst diese Verbindung zu sein und zu werden. Ortenaukirchenrat und Prädikant:in geht „raus“ in andere Gemeinden; Erlebnisse, Fragen, Probleme der Gemeinden hören; Kirche lebendig werden lassen vor Ort und anderswo; am Anfang eines Weges – den Bezirk voranbringen.

Günter Walter

68 J., Allmansweier; 3 Kinder, 5 Enkel; Personalberater; 42 Jahre im Kirchengemeinderat, jetzt ausgeschieden; möchte sich neuen Dingen widmen; seit 2014 im OKR; Basis ist der versöhnliche Glaube an Jesus Christus; mit Konzepten und Visionen entwickeln; Lebendige Kirche soll nah an den Menschen sein.

Es werden keine Fragen an die Kandidierenden gestellt.

Der Vorsitzende dankt allen Kandidierenden für ihre Worte und Vorstellungen, das sei lebendige Kirche.

Die Wahlzettel werden ausgeteilt mit dem Hinweis, dass maximal 12 Stimmen vergeben werden können und jede/r Kandidierende nur 1 Stimme erhalten darf.

Während der Auszählung trägt Herr Daniel Liske den Bericht der Schuldekane vor.

Aspekte der Arbeit:

- Kurzer Überblick über die Aufgaben eines Schuldekans (Jan Mathis und er selbst)
Eigener Reli-Unterricht; Teil der Bezirksleitung; alles, was den Reli-Unterricht betrifft, liegt in ihrer Verantwortung;
 - Bereiche Kindergärten, evang. Profil, Erwachsenenbildung und Flüchtlingsarbeit unter Federführung von J. Mathis;
 - Bereiche Jugend- und Konfiarbeit, Tourismus und Radwegekirche unter Federführung von D. Liske;
 - Landessynode hat beschlossen, dass ab übernächstem Schuljahr für die Schuldekane zwei Stunden mehr Unterricht zu leisten seien;
- Angebote
Studiennachmittage; Partizipation an Konfiarbeit; Seelsorge
- Medienstellen
Viele werden dicht gemacht; in Offenburg ausgeweitet für haptische Materialien;
- Schulleitungen
Häufiger „anti-kirchliche Einstellung“; persönliche Gespräche sehr wichtig; Mittwoch Nachmittage oft belegt, trotz Hinweisen auf gesetzliche Regelung; Schulamt und Regierungspräsidium achten darauf und unterstützen;
- Unterrichte sehr schwierig; weniger Kinder kirchlich sozialisiert; z. B. Berufsschule: von 47 Klassen erreichen 38 nicht mehr die Mindestanzahl von 8 Personen (evangelisch und katholisch); ein Vorschlag ist flächendeckenden Ethikunterricht einführen;

- Gespür, was Kirche leisten kann, ist nötig – Schulseelsorge; Nachmittagsangebote, strategisch Akzente anders setzen; schulnahe Betreuungsangebote;
- Werteerziehung und Demokratieverständnis; in neuem G 9 ist Reli eingebunden; Sek I „Engagement und Verantwortung“;
- Manches ist schwieriger, manches geschmeidiger: Wir haben was Wichtiges zu sagen!

Herr Liske weist noch auf die Aushänge an der Moderationstafel und die Flyer des Tourismusangebots hin.

Der Vorsitzende dankt für den Bericht und übergibt das Wort an Frau Juliane Weerenbeck, Geschäftsführerin des Diakonischen Werkes im Ev. Kirchenbezirk Ortenau

Frau Weerenbeck weist auf die Verbandsversammlung und deren Zusammensetzung hin: drei Gemeinden hätten bereits Vorschläge gemacht; 15 Personen können entsendet werden; sie sind quasi der „Link“ in die Gesellschaft (z. B. 120 Ehrenamtliche der Lahrer Tafel); diese Personen können einfache Gemeindeglieder sein.

Der Vorsitzende verliest auf Wunsch die **Namen der berufenen Mitglieder** der Synode, diese sind:

Igor Lindner, Dorothee Moldenhauer, Justus Kirstein, Stephan Müller, Martin Hartmann, Juliane Krebs, Christian Pitz, Lisa Graß, Lavinia Jockers, Irmgard Matt, Gabriele Hahnel, Jürgen Hammel, Gregor Peter, Claudia Roloff, Hans-Michael Uhl, Elke Wahl, Juliane Weerenbeck, Simone Kleinhans, Frank Stefan, Silke Boschert, Matthias Zeller

Pause von 15:50 Uhr bis 16:10 Uhr

Die Rückkehr des Wahlausschusses verzögert sich.

Pfarrerin Claudia Roloff berichtet aus der Evangelischen Erwachsenenbildung:

- Kirchenbezirksauftrag „Flucht und Migration“, eine viertel Stelle; es gibt einen Personalwechsel; Frau Balassa wird am Montag verabschiedet; als Nachfolgerin ist ab 01.04.2026 Frau Dr. Blanke-Kiesling, Juristin und Pädagogin; sie hat Erfahrungen mit geflüchteten Menschen; bei Bedarf in den Gemeinden ist sie die Ansprechpartnerin;
- Basisorientierung für Kirchenälteste, am 18.04.2026 in der Stadtkirche in Offenburg mit Workshops und Klärung juristischer Fragen. Anmeldung über die EEB (Homepage);
- Weltflüchtlingstag am 20.06.2026; am Vorabend, 19.06., um 18 Uhr findet in der Friedenskirche in Kehl ein Friedensgebet statt mit Landesbischöfin Heike Springhart und Erzbischof Stephan Burger. Es werden u. a. die Namen derer genannt, die auf der Flucht gestorben sind, und die Namenszettel rund um die Kirche aufgehängt. Wer sich beteiligen und Namen aufschreiben möchte (z. B. mit Schulklassen, Gruppierungen in den Gemeinden u. a.), möge sich melden.

Herr Achim Brodbeck, Oppenau, berichtet über die Kirche im Nationalpark und spricht eine Einladung an Konfi-Gruppen aus. Er bittet darum, Flyer mitzunehmen und in den Gemeinden zu verteilen. Ebenso weist er auf die Radwegetouren hin, die Ulrich Sapel zusammengestellt hat.

Dekan Becker erklärt, dass der Wahlausschuss noch Zeit braucht. Es sei wichtig, genau zu sein, da alle Kandidierenden mindestens die Hälfte der Stimmen erhalten müssen, um gewählt zu sein.

Zur Überbrückung werden Lieder gesungen mit Klavierbegleitung von Pfarrer Maassen.

Herr Janus übergibt dem Vorsitzenden das Blatt mit den Ergebnissen. Es ist kein 2. Wahlgang notwendig.

Abstimmungsergebnis:

Es wurden 104 Stimmzettel abgegeben, alle 104 gültig.

Benner*	85 Stimmen gewählt
Dieter [‡]	37 Stimmen nicht gewählt, da 3 Kandidierende aus kirchl. Dienst mehr Stimmen haben
Dirker	36 Stimmen nicht gewählt
Kienzler	75 Stimmen gewählt
Krebs	72 Stimmen gewählt
Lutz	62 Stimmen gewählt
Meyer*	60 Stimmen gewählt
Moll [‡]	57 Stimmen nicht gewählt, da 3 Kandidierende aus kirchl. Dienst mehr Stimmen haben
Müller	64 Stimmen gewählt
Peter	70 Stimmen gewählt
Petersen	61 Stimmen gewählt
Von Roeder	68 Stimmen gewählt
Roloff *	59 Stimmen gewählt
Wagner	66 Stimmen gewählt
Walter	65 Stimmen gewählt

Die gewählten Mitglieder werden einzeln gefragt und nehmen die Wahl jeweils an.

Top 11 Wahl der stellv. Mitglieder des Bezirkskirchenrats

Hinweis des Vorsitzenden, dass drei Stellvertreter im kirchlichen Dienst und 9 ehrenamtliche Stellvertreter gesucht werden.

Kandidierende sind:

Prof. Dr. Theodor Dieter[‡]
Ralf Dirker
Pfr. Dr. Thorsten Maassen*
Jürgen Mohrbacher
Pfr. Andreas Moll*
Gabi Schmidt-Geiger
Ulrich Sapel

Es gibt keine weiteren Vorschläge.

Die Kandidierenden stellen sich vor.

Der Vorsitzende dankt den Kandidierenden. Es gibt eine geheime Wahl. Stimmzettel werden ausgeteilt, jeder Wahlberechtigte darf 7 Stimmen vergeben, keine mehrfach, und nach dem Ausfüllen wieder eingesammelt.

Der Vorsitzende zieht den **Ausblick auf die kommende Synode** vor.

Das Leitungsteam hat sich entschieden, in diesem Jahr zu drei Synoden einzuladen. Geplant ist die nächste am Freitag, 03.07.2026, von 18 – 21:30 Uhr.

Es geht um die Weiterentwicklung unserer Kirche, das Miteinander. Wir sind stark aufgestellt – Stärken stärken – Schwächen schwächen. Weitere Punkte sind das Nachholen der Wahl der fehlenden fünf Stellvertreter:innen im OKR; die Wahl des Diakoniepfarrers; die Entsendung der Mitglieder in die Verbandsversammlung; auch um den Haushalt. Vorgesehen ist eine Übersicht des Haushaltsplans gut zusammengefasst. Der Kirchenbezirk ist noch gut aufgestellt, es geht um verantwortungsvolles Umgehen mit den Finanzen. Die Leitungsrunde besteht aus Männern mit grauen / weißen Haaren – wünschenswert ist das Nachrücken der Jugend. Es sei wichtig, deutlich Verantwortung in der Gesellschaft zu zeigen, nicht nur sonntags. Herr Hammel erinnert an die Ehrung von Hermann Maß in Gengenbach „Wehret den Anfängen“ – Kirche darf Position beziehen. Er freut sich die Synode gemeinsam mit dem Leitungsteam zu gestalten.

Der Vorsitzende dankt der Kreuzgemeinde für die Gestaltung, das Wirken und die Unterstützung heute.

Dekan Becker beantwortet eine Frage aus dem Plenum nach den Grundlagen für die letzte Wahl – Mitglieder des Verwaltungsrats.

Der Verwaltungsrat ist der „Aufsichtsrat“ des Verwaltungszweckverbandes. Er berichtete bereits zur Fusion zum Dienstleistungszentrum Mitte ab 01.01.2027. Derzeit zwei Geschäftsführerinnen, Frau Simone Kleinhans und Frau Eli Yacout. Der Verwaltungsrat unterstützt bei allen Fragen, Erlassen der Geschäftsordnung, Erstellen Jahresrechnung und Jahresabschluss. Im Verwaltungsrat sind Vertreter:innen aus Kehl, Lahr und Offenburg. Die neue Rechtsverordnung von November 2025 sieht vor, wie der neue Verwaltungsrat zusammengesetzt ist: 1 Dekan (OKR), 4 Mitglieder der Synode. Den Verwaltungsrat wird es in dieser Form nur noch bis 12/2026 geben. In der Herbstsynode werden Vertreter in das neue Gremium entsandt. Voraussichtlich gibt es noch eine Sitzung.

Abstimmungsergebnis zu Top 11 Wahl der stellv. Mitglieder des Bezirkskirchenrats:

Abgegebene Stimmzettel: 93; gültige: 93.

Alle Kandidierenden wurden gewählt. Sie werden einzeln befragt und nehmen die Wahl jeweils an.

Top 12 Wahl der Mitglieder des Verwaltungsrats des Verwaltungszweckverbandes

Es sind vier Kandidierende vorgeschlagen:

Joachim Grössel

Jürgen Hammel

Werner Kadel

Günter Walter

Weitere Vorschläge werden nicht gemacht.

Die Kandidierenden stellen sich vor.

Herr Pfarrer Meyer übernimmt die Leitung dieses Wahlvorgangs. Geheime Wahl wird nicht beantragt. Die Wahl erfolgt einzeln per Akklamation.

Abstimmungsergebnis:

Herr Grössel ist ohne Gegenstimme bei 1 Enthaltung mehrheitlich gewählt.

Herr Hammel ist ohne Gegenstimme bei 1 Enthaltung mehrheitlich gewählt.

Herr Kadel ist ohne Gegenstimme und ohne Enthaltung mehrheitlich gewählt.

Herr Walter ist ohne Gegenstimme bei 1 Enthaltung mehrheitlich gewählt.

Sie nehmen die Wahl jeweils an.

Die Wahl von zwei stellvertretenden Personen für den Verwaltungsrat schließt sich an.

Vorgeschlagen werden:

Herr Markus Henninger

Herr Gregor Peter

Es gibt keine weiteren Vorschläge. Beide Kandidaten stellen sich vor.

Eine geheime Wahl wird nicht beantragt.

Abstimmungsergebnis:

Herr Henninger wird ohne Gegenstimme bei 1 Enthaltung mehrheitlich gewählt.

Herr Peter wird ohne Gegenstimme bei 1 Enthaltung mehrheitlich gewählt.

Beide nehmen die Wahl jeweils an.

Top 13 Dank, Abschlusslied und Reisesegen

Der Vorsitzende spricht einen großen Dank an die Kreuzgemeinde aus, dass die Synode in der Stiftskirche tagen konnte und „die Heizung funktionierte“. Das Catering und die Organisation wurde von Frau Kugelstadt und den Hausmeistern Carsten und Uli in die Hand genommen von der Bezirksjugend am Tag der Synode unterstützt. Das ganze Team erhält als Dank ein Essen beim Italiener.

Weiter dankt Herr Hammel für den Gottesdienst, Frau Susanne Moßmann, Frau Wöhrle und Frau Keiper-Fabircius, dem Öffentlichkeitsteam, für den engen Austausch der großen Leitungsrunde, Herrn Reiner Janus, der als „Seniorchef“ zur Seite gestanden ist, Herrn Dirker, Herrn Meyer; Danke für die Ausdauer, Kraft und Motivation – Wir sind Kirche. Er wünscht allen einen guten Heimweg.

Herr Dekan Wehrstein spricht seinerseits dem Leitungsteam seinen Dank aus, vor allem für die Genauigkeit bei den Wahlen. Er übergibt ein Präsent an Herrn Rainer Janus, der schon vor der Ortenausynode lange Jahre engagiert war und viel Herz und Humor eingebracht hat. Ein großer Schatz gehe verloren.

Mit abschließenden Worten, einem Gebet und dem Segen beendet Dekan Wehrstein die Synode.

Ende: 18:10 Uhr

Sabine Elbert

Schriftführerin

Jürgen Hammel

Vorsitzender